



Stans, 19. August 2025

Nr. 467

Baudirektion. Parlamentarische Vorstösse. Kleine Anfrage von Landrätin Elena Kaiser, Stansstad, und Mitunterzeichnende, betreffend Robert-Durrer-Garten / Umgebung Breitenhaus. Beantwortung

1 Sachverhalt

Mit Schreiben vom 26. Juni 2025 übermittelte das Landratsbüro dem Regierungsrat eine Kleine Anfrage von Landrätin Elena Kaiser, Stansstad, und Mitunterzeichnende betreffend Robert-Durrer-Garten / Umgebung Breitenhaus.

Gemäss § 110 Abs. 3 des Reglements über die Geschäftsordnung des Landrats (Landratsreglement; NG 151.11) beantwortet der Regierungsrat Kleine Anfragen innerhalb von zwei Monaten seit der Überweisung. Die Anfrage und die Antwort werden allen Mitgliedern des Landrats zugestellt. Eine Traktandierung im Landrat und eine Beschlussfassung finden nicht statt.

2 Erwägungen

2.1 Vorbemerkungen

In der Kleinen Anfrage vom 26. Juni 2025 wird darauf hingewiesen, dass das Breitenhaus eine historische Relevanz habe. Dazu gehöre auch die Umgebung, welche früher ein Garten gewesen sei. Seit einigen Jahren werde darüber geredet, wie der Platz um das Haus wieder attraktiv gestaltet werden könne. Es seien bereits Gutachten, Machbarkeitsstudien, Kostenberechnungen, Vorschläge und der Segen des Denkmalschutzes eingeholt worden. Im Zusammenhang mit der Renovation des Hauses biete es sich nun an, die Umgebung ebenfalls in neuer Pracht erstrahlen zu lassen, mit einer Parkanlage, die allen zur Verfügung stehe und zum Verweilen einlade.

Das Breitenhaus diene bis in die 1930er-Jahre als Wohnsitz des Nidwaldner Kunsthistorikers und Staatsarchivars Dr. Robert Durrer (*1867, †1934). Damals war das Gebäude von einer prächtigen, grosszügig begrünten Gartenanlage umgeben. Nach dem Erwerb durch den Kanton Nidwalden und dem Einzug der kantonalen Verwaltung Ende der 1960er- bzw. Anfang der 1970er-Jahre wurde ein grosser Teil dieses historischen Gartens in Parkierungsflächen für Autos umgewandelt. Mit dem Bau der Einstellhalle Mitte der 1990er-Jahre erhielt die Umgebung ihre heutige Gestaltung. Diese resultierte aus einem Projektwettbewerb, welcher damals in Begleitung der kantonalen Denkmalpflege durchgeführt wurde.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die aktuelle, schlichte und streng geometrische Aussenraumgestaltung nur wenige Schatten- und Sitzgelegenheiten bietet. Allerdings ist auch darauf hinzuweisen, dass die Lage ob der Tiefgarage nur eine beschränkte Begrünung zulässt.

Der Unüberwindliche Grosse Rat von Stans und der Kleine Rat von Stans haben im Jahr 2019 beim Regierungsrat eine Projektidee zur Aufwertung der Umgebung des Breitenhauses eingereicht. Zu diesem Zweck setzten die beiden Räte eine Kommission ein, die verschiedene

Ansätze und Verfahren für eine mögliche Neugestaltung prüfte. Obwohl der Regierungsrat die Argumente für eine Umgestaltung grundsätzlich anerkannte, wies er darauf hin, dass die bestehende Umgebung auch bewährte Elemente enthält. Eine Anpassung erschien zu diesem Zeitpunkt verfrüht und sollte im Rahmen eines allfälligen Erweiterungsprojekts erneut geprüft werden. Schliesslich schienen dem Regierungsrat damals auch die geschätzten Kosten von rund 1 Mio. Franken in einem Missverhältnis zum Nutzen einer Anpassung der Umgebung zu stehen. Mit Beschluss Nr. 366 vom 21. Juni 2022 lehnte der Regierungsrat daher die Durchführung eines offenen Projektwettbewerbs zur Neugestaltung der Umgebung des Breitenhauses ab. Das Vorhaben wurde folglich nicht weiterverfolgt.

2.2 Beantwortung der Fragen

1. *Was hat der Kanton nach den Renovationsarbeiten des Breitenhauses für die Umgebung bereits geplant und budgetiert?*

Die Umgebung des Breitenhauses bleibt im Zuge der aktuellen Sanierung, die sich ausschliesslich auf bauliche Massnahmen im Inneren des Gebäudes beschränkt, unverändert. Für eine Neugestaltung der Aussenbereiche liegen derzeit weder konkrete Planungen vor, noch sind finanzielle Mittel budgetiert.

2. *Wie ist die Haltung des Kantons betreffend eine Umgestaltung des aktuellen Asphaltplatzes in einen öffentlichen Garten?*

Bereits im Regierungsbeschluss vom 21. Juni 2022 wird festgehalten, dass in Stans heute nur ein begrenztes Angebot an zentral gelegenen Aufenthalts- und Erholungsflächen besteht, obwohl ein entsprechendes Bedürfnis in der Bevölkerung vorhanden ist. Die Umgebung beim Breitenhaus bietet Potenzial, diesem Bedarf gerecht zu werden. Dies wird vom Regierungsrat erkannt. Als direkt am Bahnhof gelegener Standort ist das Areal rund ums Breitenhaus zugleich eine Visitenkarte des Kantons Nidwalden. Gleichzeitig hält der Regierungsrat fest, dass die Umgebung des Breitenhauses auch Elemente aufweist, die sich bewährt haben. So ist ein grosszügiger Freiraum ohne intensive Nutzung durchaus auch gewollt.

Derzeit ist die Umgebung des Breitenhauses durch Hecken, Zäune und Velounterstände abgeschottet. Es fehlen witterungsgeschützte Aufenthaltsmöglichkeiten und schattige Sitzgelegenheiten. Der Regierungsrat hält im Beschluss vom 21. Juni 2022 deshalb fest, dass offene Übergänge zu den angrenzenden Flächen, zusätzliche Bepflanzungen sowie ansprechend gestaltete Aufenthaltsbereiche vorstellbar wären. Entscheidend sei, dass eine Umgestaltung die Nutzung des Gebäudes durch die Verwaltung nicht beeinträchtige. Auch wären die konkreten Anpassungen der Umgebung unter angemessenem Einbezug der Gemeinde Stans sowie der Öffentlichkeit zu definieren. Diese Haltung gilt nach wie vor.

Sollte zu einem späteren Zeitpunkt eine Umgestaltung der Umgebung geprüft werden, ist zentral, dass Projekte, welche direkt auf das Grundstück einwirken können (z.B. die Anpassung der Bushaltestelle) sowie die Bedürfnisse der Öffentlichkeit in einem übergeordneten Zusammenhang einbezogen werden. Der Planungssperimeter ist dafür zu erweitern und ganzheitlich zu betrachten, damit die verschiedenen Vorhaben und Bedürfnissen inhaltlich abgestimmt und sinnvoll koordiniert werden können. Zudem ist zu berücksichtigen, dass mehr als die Hälfte der Umgebungsfläche über einer Einstellhalle liegt. Dies stellt erhöhte Anforderungen an die Statik und schränkt die Möglichkeiten einer umfassenden Begrünung ein.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie und des Bauprojekts für die Sanierung des Breitenhauses wurde festgehalten, dass mit dem Ausbau des Dachgeschosses die nutzbare Fläche im Gebäude vollständig ausgeschöpft wird. Künftige Erweiterungen müssten deshalb ausserhalb des Hauses erfolgen. Als mögliche Lösung wurde ein separater Pavillon im Garten vorgeschlagen. Dieser könnte bei steigendem Raumbedarf zusätzliche Flächen für die Verwaltung und öffentliche Anlässe bieten und den Aussenraum aufwerten.

Die kantonale Denkmalpflegekommission hat diese Idee im Grundsatz positiv beurteilt, da sie an die historische Einheit von "Haus mit Stall" anknüpft und vielfältige Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet.

Das "Pavillon-Konzept" war nicht Teil des Sanierungsprojekts, sondern galt lediglich als Anregung für eine zukünftige Weiterentwicklung. Dieser Ansatz müsste jedoch im Sinne der kantonalen Bedürfnisse / kantonalen Strategie geprüft und für eine Beplanung der Umgebung mitberücksichtigt werden.

3. Welche Informationen fehlen, um das Projekt bis 2027 umzusetzen?

Die Umgebung des Breitenhauses kann nicht isoliert geplant werden, sondern bedingt eine übergeordnete Koordination mit laufenden Projekten der Gemeinde Stans (z.B. Anpassung der Bushaltestelle oder der Veloparkierung) sowie mit möglichen künftigen Entwicklungen des Kantons (z.B. Gartenpavillon). Nur durch ein abgestimmtes Vorgehen kann eine langfristige und nachhaltige Lösung erreicht werden, die sowohl den Bedürfnissen des Kantons als auch der lokalen Bevölkerung gerecht wird.

Für eine Umgestaltung der Umgebung bis 2027 sind grundsätzlich alle nötigen "Informationen" vorhanden. Damit eine Umsetzung in diesem Zeitraum realistisch wäre, müsste die Planungsarbeit jedoch noch im laufenden Jahr beginnen. Angesichts der Komplexität dieser Planung, der aktuell nicht abschätzbaren Zeitpläne auf Seiten der Gemeinde Stans und der begrenzten personellen Ressourcen im Hochbauamt hat dieses Vorhaben aktuell keine Priorität. Eine konkrete Planung soll jedoch mittelfristig (Zeithorizont von etwa fünf Jahren) aufgenommen werden.

Beschluss

Dem Landrat wird beantragt, von der Beantwortung der Kleinen Anfrage von Landrätin Elena Kaiser, Stansstad, und Mitunterzeichnende betreffend Robert-Durrer-Garten / Umgebung Breitenhaus Kenntnis zu nehmen.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Landrätin Elena Kaiser, Feld 14, 6362 Stansstad
- Landratssekretariat
- Baudirektion (elektronisch)
- Hochbauamt (elektronisch)

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN

Landschreiber Armin Eberli

